

Am Stauwerk in Zinten 2015

Wir fuhren zum Pohrener Berg und sahen auch hier zahlreiche Bauern, die die Felder pflügten. Wir stärkten uns mit leckeren Piroggen, Obst, Tee und Kaffee, bevor wir zu unserer Abenteuerwanderung ans Zintener Stauwerk aufbrachen.



Die Böschung hinunter zum Stradick haben wir recht schnell bewältigt. Von dem wunderbaren Wanderweg entlang des Stradick ist heute leider nichts mehr zu sehen. Wir hatten Glück, dass es so trocken war und kämpften uns über Stock und Stein am teils morastartigen Stradickufer entlang. Die Natur hier ist unbeschreiblich schön. Uns begegneten Schlangen, Eidechsen und Frösche. An diesem Tag war strahlender Sonnenschein und 24°C. Nach gefühlten 10 km und 3 Kurven des Stradick fanden wir endlich das Stauwerk. Noch immer stehen die Betonpfeiler im Stradick und auf der anderen Seite eine eingefallene Hausseite des Stauwerk-Hauses. Wie wunderbar muss es hier einmal gewesen sein? Leider hatte Mutti Angst, als ich den Stradick auf einem Baumstamm überqueren wollte, so dass ich ihre Nerven nicht strapazieren wollte. Zurück kämpften wir uns wieder am Stradick entlang und genossen die abenteuerliche Ruhe und die tolle Stimmung.



